Wir gewährleisten durch ein multiprofessionelles Team eine komplexe psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung. Beteiligt sind

- Fachärztinnen/Fachärzte für Psychiatrie/Psychotherapie
- Psychologinnen/Psychologen Psychologische Psychotherapeutinnen/Psychologische Psychotherapeuten
- Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter
- Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten
- Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten
- Krankenschwestern/Krankenpfleger

**Wir behandeln folgende Krankheitsbilder**
depressive und bipolare Störungen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen, psychosomatische Störungen, schizophrene und schizoaffektive Störungen in Remission

**Eine tagesklinische Behandlung kann nicht erfolgen bei**

- akuter Suizidalität
- akuter psychotischer und/oder akuter manischer Symptomatik
- Suchterkrankung mit bestehendem Suchtmittelkonsum
- schwerer hirnorganischer Schädigung

## Anmeldung

Die **Anmeldung** kann über Patientinnen und Patienten selbst erfolgen.

Dazu steht wöchentlich eine **Telefonsprechstunde** zur Verfügung.

**Dienstags** von **13:00 bis 14:00 Uhr** unter
☏ **0341 3553-4441**.

Nach einem ausführlichen **Vorgespräch** erfolgt bei vorliegender Indikation die Zuordnung zu einer der beiden Gruppen in unserer Einrichtung.

Zur Aufnahme ist ein ärztlicher **Einweisungsschein** notwendig.

Unsere Anmeldung befindet sich im linken Flügel des Erdgeschosses.

Verbund Gemeindenahe Psychiatrie
Eitingonstr. 12
„Haus Eitingon"
04105 Leipzig
☏ 0341 3553-4400
✉ vgp-mitte@sanktgeorg.de

Klinikum St. Georg gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig
Delitzscher Straße 141 | 04129 Leipzig

2025 • stoneart®

Klinikum | St.GEORG

# Verbund Gemeindenahe Psychiatrie

Standort Mitte | Nord | Nordwest

# Tagesklinik Haus Eitingon

Abb.: shutterstock • Superstar

www.sanktgeorg.de

## Therapie

Unsere Tageskliniken bieten insgesamt
**20 Behandlungsplätze**

aufgeteilt in **zwei Therapiegruppen**

für Patientinnen und Patienten im Alter von
**18 bis ca. 65 Jahren**.

Die Behandlung erfolgt nach einer stationären Therapie (wenn keine Betreuung über Nacht und an den Wochenenden mehr nötig ist) oder wenn ein vollstationärer Aufenthalt noch nicht nötig, eine ambulante Therapie aber nicht ausreichend ist.

Die Therapie findet täglich
von **Montag bis Freitag**
von **08:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr** statt.

Die **Behandlungsdauer** richtet sich nach der individuellen Symptomatik und umfasst in der Regel 6 bis 10 Wochen.

## Behandlungskonzept

Unser **komplexes Behandlungskonzept** findet in zwei Gruppen statt (TK1A/TK1B) und umfasst folgende Therapien:

- ärztliche/psychologische Visiten
- medikamentöse Beratung / Therapie
- Gruppenpsychotherapie
- Psychoedukation
- Sozialberatung
- Kommunikative Bewegungstherapie
- Gestaltungs- und Ergotherapie
- Sporttherapie, Rückenschule
- kognitives Training
- soziales Training (Einkauf, Kochen, Patientenämter, aktive Freizeit)

Ergänzt werden diese ggf. durch:

- Musiktherapie
- Achtsamkeitstraining
- Yoga
- Angehörigengespräch

## Gruppentherapie

**TK1A Tiefenpsychologisch-interaktionelle Gruppenpsychotherapie:**
Zur vertiefenden Bearbeitung interaktioneller Probleme können sich die Patientinnen und Patienten in den Gruppenbeziehungen sowohl mit ihren Befähigungen als auch mit ihren Schwierigkeiten erleben, deren Ursprung in den früheren Beziehungen verstehen und eine funktionalere, befriedigendere Beziehungsgestaltung entwickeln. Spezifische Therapieelemente sind körperorientierte Methoden und eine mentalisierungsfördernde therapeutische Haltung. Einzelgespräche ergänzen die Gruppenbehandlung.

**TK1B Integrative Gruppenpsychotherapie:**
In Abhängigkeit vom individuellen Störungsbild, erarbeiteten Therapiezielen und dem Gruppenprozess erfolgt eine Integration verhaltenstherapeutischer und tiefenpsychologischer Therapieansätze, ergänzt durch komplementäre Therapieangebote.
Einzelgespräche finden wöchentlich statt.
Behandlungsziele sind u. a.:

- Entwicklung von Krankheitsverständnis und Fähigkeiten zur Krankheitsbewältigung
- Verbesserung von Selbstwahrnehmung und -regulation
- Erarbeitung von Möglichkeiten zum Umgang mit individuellen Krisen, Verlusten, Konflikten oder chronischen Belastungen
- Verbesserung von Alltagskompetenzen und sozialen Fertigkeiten